

Sagenhafter musikantischer Spaß

„Wildes Holz“ bei Jazz & Folk Cuxhaven in den Hapag-Hallen / Publikum war restlos begeistert

VON ILSE CORDES

Cuxhaven. Kein Wunder, dass das Publikum am Ende vor Begeisterung tobte, denn das was das sagenhafte Trio „Wildes Holz“ am Mittwochabend in den Hapag-Hallen bot, war ein ungeheurer musikalischer Spaß. Von drei exzellenten Musikern natürlich. Ein schier grenzenloser Ritt durch die Stile, randvoll von Humor, Witz und Ironie. Die Herren Bach und Vivaldi, um die es an diesem Abend auch ging, wären vermutlich hellauf begeistert ob eines solchen fantasiegeladenen Umgangs mit ihrer Musik.

Aber keine Angst – hier geht es nicht um die authentischste Interpretation barocker Spitzenklänge, sondern um das, was man mit ihnen machen kann, wenn man sie bis ins Poppige und Rockige erweitert. Da gibt's dann auch für den letzten Klassik-Verächter kein Halten mehr! Er ist dann nur noch begeistert. Unnötig für die Blockflöte, die so manchen Anfänger in Sachen Musik (und die piepsigen Versuche ertragenden Eltern) genervt hat, eine Lanze brechen zu wollen. Wer den Jazzblockflötisten Tobias Reisige mit seinen Flöten erlebt, kann nur noch staunen. Der Ehrlichkeit halber muss aller-

dings gesagt werden, dass so sagenhafte Blockflötistinnen wie Michala Petri und Dorothee Oberlinger die Klassik-Fans schon seit Längerem zum Stauen bringen, aber bei Tobias Reisige von „Wildes Holz“ ist das eben ganz anders.

Weil nämlich Markus Conrads' Kontrabass, seine Mandoline und Johannes Behrs Konzertgitarre mit von der Partie sind, und zwar ganz gewaltig. Was das Humor- und Witzpotenzial von „Wildes Holz“ angeht, so ist Markus Conrads unbestritten das Zentrum dieser ungewöhnlichen Band. Mit Reisisges Flöten und Behrs Konzertgitarre liefert

er sich auf seinen Bass-Saiten einen wahren komödiantischen Schlagabtausch. Für die Zuhörerinnen und Zuhörer im voll besetzten Saal der Hapag-Hallen ein ausgesprochenes Vergnügen. Wenn so oft (und durchaus nicht immer berechtigt) von Musikanten die Rede ist – diese Drei sind es, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes.

Pop, Rock und Zitate aus der Klassik

„Grobe Schnitzer“ haben sie ihr jüngstes Programm genannt, wohl wissend, was das in der Realität fürs Holz bedeuten kann. Aber die Drei wären nicht die, die

sie sind, würden sie aus solcherart „grobe Schnitzern“ nicht das genaue Gegenteil machen – mitreißende, einfach alle Grenzen sprengende Musik. Und das mit einem augenzwinkernden Blick zurück auf das oftmals so viel bravere Original. Bei Vivaldis „Flautino Concert in C-Dur“ zum Beispiel ist das so. Dort scheint ihr Witz förmlich Porzellanstücke zu schlagen. Da dauert es gar nicht lange, bis sich Barockes und Rockiges die Hand reichen, virtuos gespielt auf der Flöte wie auf den Saiten des Kontrabasses und der Gitarre.

Das Trio hat überhaupt keine Scheu die so unterschiedlichen

Genres der Musik zusammen zu bringen. Pop und Rock, Madonna und Michael Jackson, vertragen sich anstandslos mit musikalischen Zitaten aus der Klassik. Hier knickt niemand vor irgendwem ein. Denn schließlich wollen sie alle nur das eine – Musik machen. Und wenn die dann so gespielt wird wie von „Wildes Holz“, dann kann das am Ende nur ein unschlagbares Ergebnis sein. Wie groß die Bandbreite der drei Musiker ist, zeigen Titel wie „Sheena Is A Punk Rocker“, die „Pavane furioso“, das „90er-Medley“ oder „Ehrenfeld“. Letzteres voller melancholischer Anklänge auf der Jazzgitarre von Johannes Behr.

Ein Glanzstück des Abends – die von Tobias Reisige atemberaubend geblasene stürmische „Badinerie“ aus Johann Sebastian Bachs zweiter Orchestersuite, von „Wildes Holz“ rasant in rockige Musikwelten entführt. Und natürlich das grandiose Blockflöten-Solo, das die im Moment real gespielte Flöten mit allen anderen aus dem Äther vereint. Da sage noch einer etwas Abfälliges über die Blockflöte! Von all denen, die am Mittwoch in den Hapag-Hallen bei Jazz & Folk Cuxhaven „Wildes Holz“ erlebten, wird das vermutlich keiner und keine mehr sein.



So manches Mal hielt es die Zuhörerinnen und Zuhörer kaum auf den Stühlen: „Wildes Holz“ mit (von links) Markus Conrads, Tobias Reisige und Johannes Behr in den Hapag-Hallen.

Foto: Cordes